

Richter de Rangenier Peter

Vorname: Peter

Nachname: Richter de Rangenier

Nickname: Peter Richter

erfasst als: Komponist:in Interpret:in Dirigent:in Ausbildner:in Autor:in

Genre: Neue Musik

Instrument(e): Horn Klavier

Geburtsjahr: 1930

Geburtsort: Prag

Geburtsland: Tschechoslowakei (ehemalig)

Todesjahr: 2021

Sterbeort: Waidhofen/Ybbs

Stilbeschreibung

"In Hans-Christian Andersens Märchen von des Kaisers Nachtigall wird der Gesang einer künstlichen und der lebendigen Nachtigall treffend und wirklich zu Herzen gehend geschildert: Ich sehe als wesentliches Merkmal meiner Musik den Versuch einer Ausschöpfung aller, auch noch der unentdeckten Möglichkeiten weitgefaßter Tonalität. Der rhythmisch-melodische, natürliche Einfall allein gibt uns die Berechtigung, überhaupt noch etwas zu komponieren - im Sinne verständlicher und vor allem berührender musikalischer Aussage. Daß ich hierbei gesangliche Melismen gewahrt wissen möchte, deutet auf meine Verbundenheit mit einer Tradition hin, die mir sowohl durch das frühe Erlebnis sakraler Musik als auch durch die langjährigen Erfahrungen als interpretierender Musiker vermittelt wurde. Im rhythmischen Bereich der Werke findet die eigentlich slawische Herkunft ihren Niederschlag. Innere Vorbilder sind Bach, Bartók, Janacek und (bei musikalischer Dramatisierung) Weber, wie auch Beethoven und Wagner."

Peter Richter (1994), zitiert nach: Günther, Bernhard (1997) (Hg.): Lexikon zeitgenössischer Musik aus Österreich: Komponisten und Komponistinnen des 20. Jahrhunderts. Wien: music information center austria, S. 896.

Hierzu zwei Anmerkungen:

a) bei Vorlagen im Hochschulunterricht (Wien) pflegte ich zu fragen: "Wo ist die Melodie"? ... es gab keine, wohl aber viele überflüssige Noten!

b) Einer der konsequentesten Zwölftonkomponisten, Wolfgang Fortner, von mir zu

einem Gastkonzert mit eigenen Werken eingeladen, bat sich als Bedingung aus, Schuberts "Unvollendete" dirigieren zu dürfen: er gäbe alle seine Werke dafür her, um nur 10 Takte dieses Werkes geschrieben haben zu können ...

Peter Richter (2002)

Auszeichnungen

1960 Kunstpreis des Landes Nordrhein-Westfalen

1961 Förderungspreis der Hansestadt Lübeck

1980 Philharmonie Santiago de Chile: Ehrenmitglied

1982 Theodor Körner Fonds Förderungspreis

1993 Deutsche Künstlergilde: Ehrengabe des Johann-Wenzel-Stamitz-Preises

1997 Theodor Körner Fonds Förderungspreis

2008 5. Internationalen Orgel-Kompositionswettbewerb: Dritter Preis

Ausbildung

1950 Lübeck Katharineum (humanistisches Gymnasium): Abitur, Aufnahme in die Studienstiftung des Deutschen Volkes (durch Hans Mersmann)

1954 Detmold Nordwestdeutsche Musikhochschule: Konzert-Reifeprüfung

1960 - 1961 Luzern Internationale Musikfestwochen: Dirigier- und Interpretationskurs (Rafael Kubelik)

Nordwestdeutsche Musikhochschule, Detmold; Musikhochschule Hamburg, Hamburg; Universität Mozarteum, Salzburg: Komposition (Wilhelm Maler, Wolfgang Fortner, Philipp Jarnach), Dirigieren (Kurt Thomas, Eugen Papst, Hans Schmidt-Isserstedt), Klavier (Hans Richter-Haaser), Horn (Fritz Huth), Orgel (Michael Schneider)

Tätigkeiten

1950 erste Kompositionsversuche und Dirigententätigkeit während der Gymnasialzeit

1952 Lübeck Lübecker Kammerorchester: Gründung

1954 Hagen Städtische Bühnen Hagen: Solorepetitor und Kapellmeister

1957 Junge Philharmonie Südwestfalen - Siegerlandorchester: Gründer und Chefdirigent

1957 Wuppertaler Bühnen Kapellmeister

1960 - 1965 Berlin Theater des Westens: musikalischer Leiter, Gastspiele u.a. an der Hamburgischen Staatsoper

1961 - 1965 WDR, SWF, Radio Tele-Luxembourg, ORF, HR, NDR, BR: zahlreiche Rundfunkaufnahmen

1966 - 1974 Hofer-Symphoniker: Chefdirigent

1966 - 1974 Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks München ständiger Gastdirigent als Mitarbeiter Rafael Kubeliks

1966 - 1974 Hof Symphonisches Orchester: Generalmusikdirektor

1968 Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks München USA-Kanada-Tournee und andere Auslandstourneen

1974 - 1976 Berlin Theater des Westens: erneute Mitarbeit
1977 - 1981 Santiago de Chile Universidad de Chile: Professur an der
Musikfakultät (Dirigieren, Aufbau eines Hochschulorchesters)
1979 - 1981 Santiago de Chile Orquesta Filarmonica und Teatro Municipal:
Director Titular, Gastdirigent anderer südamerikanischer Orchester
1981 mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien Wien seitdem
Lehrtätigkeit Komposition
1989 Wiener Symphoniker Musikverein Wien Debüt
1998 Plovdiv Thrakischer Sommer Musikfestival: Mitorganisator
umfassende Gastdirigententätigkeit in Deutschland und Österreich

Aufträge (Auswahl)

diverse österreichische Kammerensembles
Staatliche Philharmonie Vraza und Plovdiv/BG
Hofer-Symphoniker
Akademie der Künste Berlin

Aufführungen (Auswahl)

1989 Zeitgenössischer Herbst
diverse Aufführungen in: Österreich, Deutschland, Ungarn, Rumänien,
Tschechoslowakei, Georgien, Bulgarien, Chile, Argentinien, Slowakei, Serbien,
Japan, Korea

Pressestimmen

11. November 1968

Peter Richter, ein schmaler, lebendiger und ganz und gar gelöster Maestro,
dessen Dirigieren so deutlich jede Intention der Musik wiedergab [...]
Syracuse Herald-Journal, New York

1956

Er erschrickt und schockiert nicht, sondern stößt anmutig - durchaus eigene Wege
suchend und findend - ins Neuland vor [...]
Westfalen Post Hagen

Literatur

1994 Goertz, Harald, Österreichischer Musikrat (Hg.): RICHTER DE RANGENIER
Peter. In: Österreichische Komponisten unserer Zeit (= Beiträge der
Österreichischen Gesellschaft für Musik. Band 9). Bärenreiter: Kassel u. a., S. 124.
1997 Günther, Bernhard (Hg.): RICHTER DE RANGENIER Peter. In: Lexikon
zeitgenössischer Musik aus Österreich: Komponisten und Komponistinnen des 20.
Jahrhunderts. Wien: Music Information Center Austria, S. 896-898.
